



Aufgabe 1 Blatt 1

Arbeitszeit insgesamt
80 min

5 Punkte



Lies zuerst den folgenden Text und löse dann die 5 Aufgaben auf Blatt 2.

Tiere haben eine enorme Wirkung auf die menschliche Seele

Wir alle kennen Menschen, die über ihr Haustier so sprechen, als sei es ein echtes Familienmitglied. Der Gedanke an ihr Haustier bringt sofort ein Lächeln in ihre Gesichter. Manche dieser Tierbesitzer sind sogar der Meinung, dass sie sich bei dem kleinsten Kontakt zu ihrem Tier sofort besser fühlen. Daraufhin wurden anfangs Tierbesuche in Altenheimen erlaubt. Heimbewohner und Personal berichten über die allgemein positive Auswirkung, die jeder bei sich alleine und im Ganzen bemerkt. Für Tierfreunde sind Haustiere eine Bereicherung, egal ob es ein Hund, eine Katze oder auch ein anderes lebendes Wesen ist, mit dem man sich beschäftigen kann.

Dem wollten Wissenschaftler auf den Grund gehen und führten Studien durch. Diese bewiesen, dass die Tiere auch positive Auswirkungen auf die Fähigkeit der Kinder haben, mit ihnen und fremden Gefühlen richtig umzugehen und ihnen helfen Beziehungen zu anderen aufzubauen. Demnach besitzen Kinder und Jugendliche mit Haustieren tendenziell ein höheres Selbstwertgefühl, sind weniger einsam und sind kontaktfreudiger. Die Forscher, welche die Studie leiteten, sehen in den Haustieren eine wesentliche Stütze zur kindlichen Entwicklung. Jeder, der mit Haustieren aufgewachsen ist und sie geliebt hat, nimmt den Wert ihrer Gesellschaft wahr. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse über die möglichen Vorteile für Kinder und Jugendliche sehen vielversprechend aus. Diese Ergebnisse hat man sehr genau angesehen, um zu verstehen, welche Vorteile durch die Haltung von Haustieren besonders zur Geltung kommen. Dies ermöglicht es, besser zu verstehen, wie Haustiere jungen Menschen auch Unterstützung bei ihrer Bildung geben. Erste Ergebnisse zeigen, dass der Einfluss von Haustieren auf das Selbstwertgefühl insbesondere bei Kindern unter sechs Jahren und bei jenen über zehn Jahren am größten ist. Hierbei scheinen Hunde und Katzen optimale Unterstützung zu bieten. Dabei zeigt sich, dass diese Tiere nicht nur in westlichen Kulturen als eine Art psychologische Stütze dienen.

An einer Universität in Miami konnten Studenten an Therapiestunden teilnehmen, in denen sie mit den Vierbeinern spielen, sie streicheln oder mit ihnen reden konnten. Die Studenten berichteten bereits nach der ersten Stunde, dass sie sich durch die Zuneigung und Wärme der Tiere geliebt, akzeptiert und aufgemuntert fühlten. Auch andere Forscher stellten diesen Effekt in verschiedenen Studien fest. Nun ist also wissenschaftlich belegt, dass sich eine kurze Begegnung mit den Fellnasen schon enorm auf die psychische Gesundheit des Menschen auswirkt. Die Teilnehmer der Studie berichteten nach der Sitzung, dass sie sich nicht mehr so gestresst und auch glücklicher fühlten. Sie hatten selbst 10 Stunden nach der Therapie immer noch das Gefühl, mehr Energie zu haben. Sie hatten nach der Sitzung über den Tag verteilt weniger negative Gefühle als Studenten, die nicht an der Therapie teilgenommen hatten.

Unsere vierbeinigen Lieblinge wollen eigentlich nur eins: lieben und geliebt werden. Sie verurteilen und kritisieren Menschen nicht, auch wenn sie krank oder eingeschränkt sind. Wie Studien mehrfach belegen, ist der Kontakt mit Haustieren besonders wichtig, wenn Menschen unter Depressionen oder Angstgefühlen leiden. Man sollte aber dennoch einen Arzt aufsuchen, wenn das Leben durch solche Erkrankungen beeinträchtigt wird. Tiere können Menschen helfen, die von der Gesellschaft nicht so einfach akzeptiert werden oder oft Enttäuschungen und Verletzungen erleben mussten.

Aus diesem Grund werden Tiere immer häufiger in der Medizin benutzt. Entwickelt hat sich die sogenannte „Tiergestützte Therapie“. Diese Behandlungsform unterstützt Menschen bei ihrer Rehabilitation nach einem Unfall oder Krankheit oder wird bei Kindern eingesetzt, die Verhaltensstörungen aufweisen. In allen Fällen bestätigen Ärzte und Patienten, dass die Tiere eine beruhigende Wirkung auf sie haben und dadurch jegliche Therapie auch bessere Ergebnisse erzielt.



Aufgabe 1 Blatt 2



Lies zuerst den Text auf Blatt 1 und löse dann die 5 Aufgaben, indem du die richtige Antwort (a oder b oder c) markierst. Für jede Aufgabe (1-5) gibt es nur eine richtige Lösung (siehe Beispiel).

Beispiel

0 Haustierbesitzer ...

- ☒ a äußern sich positiv über die Auswirkung ihres Tieres auf sie.
- ☐ b fühlen sich in Altenheimen im Allgemeinen nicht so wohl.
- ☐ c sind glücklich, wenn sie mit ihren Tieren Altenheimbewohner besuchen.

1 Kinder, die mit Haustieren aufwachsen, ...

- ☐ a brauchen nach Ansicht der Forscher bei ihrer Entwicklung besondere Hilfe.
- ☐ b sollten immer selbst für ihr Tier sorgen.
- ☐ c verstehen ihre Gefühle besser und knüpfen leichter Kontakte.

2 Die Wissenschaftler haben erkannt, dass ...

- ☐ a eine bessere Ausbildung der Kinder es ermöglicht, Tiere besser zu verstehen.
- ☐ b Kinder mit Haustieren keine Unterstützung seitens ihrer Eltern brauchen.
- ☐ c Tiere sogar beim Bildungsprozess der Kinder eine besondere Hilfe sind.

3 Eine kurze Begegnung mit einem Haustier ...

- ☐ a kann laut Studien eine stressbewältigende Wirkung haben.
- ☐ b lässt bei manchen Menschen negative Gefühle entstehen.
- ☐ c wirkt sich nur für ein paar Stunden positiv aus.

4 Menschen, die unter Depression leiden, sollten ...

- ☐ a die Kritik ihrer Freunde akzeptieren.
- ☐ b sich ein Haustier anschaffen und medizinische Hilfe erhalten.
- ☐ c versuchen etwaige Angstgefühle gegenüber Tieren zu überwinden.

5 In der Tiergestützten Medizin werden Tiere ...

- ☐ a hauptsächlich bei der Rehabilitation von Kindern nach Unfällen angewendet.
- ☐ b nie mit Kindern in Kontakt gebracht, die verhaltensgestört sind.
- ☐ c wegen ihrer Fähigkeit eingesetzt, die Menschen zu beruhigen.





Aufgabe 2 Blatt 1

Arbeitszeit insgesamt
90 min
5 Punkte



Lies die 10 Überschriften auf Blatt 1 und die 5 Texte auf Blatt 2. Suche dann zu jedem Text (1-5) die passende Überschrift (A-K) und schreibe den Buchstaben auf die Linie über dem Text (1. Überschrift: _____). Pro Text gibt es nur eine richtige Lösung.

- A** Einkommen erst nach der Ausbildung wichtig
- B** Neue Rasse weckt trotz Risikos das Interesse von Hundehaltern
- C** Richtige Zucht begrenzt Erbkrankheiten
- D** Dilemma bei der Berufsentscheidung
- E** Akustische Fähigkeit der Fische bewiesen
- F** Wölfe: neue, freundliche Haustiere
- G** Alle Fische haben Ohren hinter den Augen
- H** Positive Kommentare über originelles Schülerpraktikum
- I** Mischlinge sind krankheitsempfindlicher
- K** Jugendliche reagieren negativ auf die Generation 65+





Aufgabe 2 Blatt 2

1 Überschrift: _____

Mischlinge aus Wildtier und Hausrasse sind gerade sehr gefragt, doch sie sind lebensbedrohlich. Echte Wölfe waren dem Menschen über Jahrhunderte so nah wie Figuren aus „Grimms Märchen“. Jetzt kehren sie in die deutschen Wälder zurück, sie nehmen aber auch als modische Haustiere einen Stammplatz auf der Couch ein. Während Dutzende Wolfsrudel durch das Bundesgebiet streifen, ist es der Reiz des Wilden, des Originalen und manchmal auch der Reiz der Gefahr, der unerfahrene Hundehalter fasziniert. Es gibt kein Zuchtangebot auf dem Markt, das mehr Gänsehaut verursacht, als Hunde, die ein Guttell Wolf in sich haben. Oder Wölfe, die mit ein bisschen Hundegenetik besänftigt sein sollen.

2 Überschrift: _____

Durch die große Möglichkeit an unterschiedlichen Ausbildungsberufen haben angehende Azubis die Qual der Wahl. Oftmals kennt man nur eine Handvoll Ausbildungsberufe und wählt aus diesen aus. Ausbildungsportale können helfen einen Überblick zu verschaffen, indem sie Informationen zu den einzelnen Ausbildungsberufen zusammenfassen. Bei der Wahl der Ausbildung sollte man vor allem überlegen, welcher Bereich einen interessiert. Vielen Auszubildenden ist es aber auch wichtig, schon in der Ausbildung gut zu verdienen, und immer mehr spielt auch die Zukunft – also die Verdienstmöglichkeiten und Übernahmechancen nach der Ausbildung – in dem gewählten Beruf eine Rolle.

3 Überschrift: _____

Dass Fische überhaupt hören können, hat man ihnen bis in die 30er-Jahre nicht zugetraut, dann kam der österreichische Verhaltensforscher Karl von Frisch. Er brachte seinem blinden Süßwasserfisch Xaverl bei, auf ein akustisches Signal zu reagieren: Wenn der Wissenschaftler pffft, kam Xaverl aus seinem Versteck, um das bald darauf ins Wasser gehaltene Futter in Empfang zu nehmen. Fische empfangen Schallsignale über kleine flüssigkeitsgefüllte Röhren, die hinter den Augen liegen, und über ihr Seitenlinienorgan. Die meisten Arten hören etwa in dem Frequenzbereich, in dem auch Menschen Schall wahrnehmen, es gibt aber auch welche, die wie Fledermäuse im Ultraschallbereich hören können und andere, wie z. B. Dorsche, die den für Menschen unhörbaren Infraschallbereich wahrnehmen.

4 Überschrift: _____

Es ist ein häufiges Fehltriteil, dass Mischlinge – vor allem in jungem Alter – gesünder als reinrassige Hunde sind, weil ihre Herkunft gemischt ist. Alle Arten von Hunden können nämlich Erbkrankheiten haben. Ein Mischling kann alle Erbkrankheiten haben, die in einer der Rassen aus seinem Hintergrund vorkamen. Bestimmte Rassen sind bekannt dafür, genetische Defekte aufzuweisen. Jedoch untersuchen gewissenhafte Züchter die Hunde, die sie züchten, um Erkrankungen wenn möglich auszusortieren. Interessierte können also eine sichere Entscheidung treffen, wenn sie einen reinrassigen jungen Hund adoptieren. Mit dem richtigen Training kann jeder Welpe ein toller Freund werden. Keine Art von Hund, egal ob reinrassig, Kreuzung oder Mischling, ist besser als eine andere.

5 Überschrift: _____

„Es war lustig, was die alten Menschen beim Spazierengehen erzählt haben“, hält eine 14-Jährige fest. „Es ist schon eigenartig, dass sich alte Menschen fast wieder wie kleine Kinder verhalten“, diese Erkenntnis hat ein weiterer Schüler mitgenommen. Insgesamt verbrachten 38 Mädchen und Jungs aus den zwei achten Klassen der Oberschule Eberswalde ein Eintagspraktikum in Einrichtungen für Senioren und Behinderte. „Erst waren sie skeptisch“, sagt die Klassenlehrerin. „Muss das sein?“ fragten einige. Im Nachhinein kam die Idee auf allen Seiten gut an, stellt die Pädagogin fest. „Die Alten freuen sich und die Schüler haben Erfolgserlebnisse.“ Rundherum seien sie mit offenen Armen empfangen worden.



Aufgabe 3

Arbeitszeit insgesamt
90 min
5 Punkte



Situation: Du hast eine Kopie des folgenden Zeitungsartikels bekommen. Leider ist der rechte Rand abgeschnitten. Rekonstruiere den Text, indem du die fehlenden Wörter bzw. Wortteile an den rechten Rand (siehe Beispiel a, b, c) schreibst. Es gibt für jede Lücke eine Lösung mit maximal 3 Buchstaben.

- Die Sage vom Rattenfänger lo_____ (a)
- jährlich Tausende von Touristen aus _____ (b)
- der Welt in die Stadt Hameln. Auch _____ (c)
- Brüdern Grimm gefiel die geheim _____ (1)
- volle Geschichte so gut, dass sie _____ (2)
- in „Die Kinder von Hameln“ nacherzähl _____ (3)
- Demnach hatte Hameln im Jahr 1284 _____ (4)
- einer Rattenplage zu kämpfen. Als _____ (5)
- Rattenfänger in die Stadt kam und sei _____ (6)
- Dienste anbot, war man froh. Mit _____ (7)
- Tönen seiner Pfeife lockte er die Rat _____ (8)
- aus der Stadt heraus in einen Fluss, _____ (9)
- die Nager ertranken. Der Rattenfänger _____ (10)
- langte daraufhin den Lohn, den er mit _____ (11)
- Bürgern zuvor vereinbart hatte. Doch _____ (12)
- Einwohner von Hameln weigerten sich, _____ (13)
- zu bezahlen. Zornig verließ er also _____ (14)
- Stadt und ging. Am 26. Juni aber kam er _____ (15)
- rück. Die Erwachsenen saßen gerade in _____ (16)
- Kirche, während der Rattenfänger 130 _____ (17)
- der aus der Stadt lockte. Keines der Kin _____ (18)
- wurde je wieder gesehen und auch _____ (19)
- vermeintlichen Entführer hat jede Spur gefeh _____ (20)



Aufgabe 4

Arbeitszeit insgesamt
90 min

5 Punkte



Situation: Im folgenden Werbebrief fehlen einige Wörter. Lies den Text und ergänze die fehlenden Wörter (1-10). Die Lösungen müssen sinngemäß passen und grammatikalisch korrekt sein. Es gibt für jede Lücke eine Lösung mit einem Wort. Keine Lücke darf leer bleiben.

Wir brauchen freiwillige Helfer!

Liebe Mitschülerinnen, liebe Mitschüler!

Jeder Schüler verbringt (1) bis zu 8 Stunden am Tag in der Schule. Wenn dieser Ort aber nicht einladend wirkt, dann hat man auch keine Lust hinzugehen. Die Instandhaltung von (2) so großen Gebäude ist aber teuer und deshalb kann die Stadt oft nicht viel helfen. (3) du also nicht mehr mit anschauen kannst, wie unsere Schule Jahr für Jahr veraltet und verkommt, dann hilf uns in diesen Sommerferien unser Schulgebäude gemeinsam (4) renovieren. Wir suchen engagierte Schüler und Eltern, die ehrenamtlich Hilfe leisten wollen, (5) unser Gebäude im nächsten Schuljahr attraktiver und sicherer ist. Wer also Lust (6) Streichen, Dekorieren und sonst welche Ideen zur Renovierung hat, der melde sich bitte beim Schulrat. Wenn eure Väter oder Mütter Handwerker, Elektriker (7) Installateure sind und mithelfen wollen, danken wir ihnen schon im Voraus. Eure Eltern sind uns herzlichst willkommen, (8) wir brauchen jede Menge Leute, um die ganze Schule herzurichten.

Natürlich wird diese Aktion ganz schön viel kosten. Deshalb organisieren wir am nächsten Montag eine Spendenaktion (9) dem Schulhof. Gebt das also bekannt, damit wir so viel Geld wie möglich sammeln können. Neben Geld brauchen wir auch Werkzeug. (10) zu Hause vielleicht nicht mehr benötigt wird. Fragt also (11) Eltern und macht mit! Euer Schulrat

